

PHOTOGRAPHIE E. GOETZ, LUZERN

Pompeati-Baer's Nachfolger.

Gothiffn

Kleine Zeitung.

Herbst.

Der Schnitter ging durch's Feld, es fiel der Halm,
Die Scheune füllte sich mit reichen Garben,
Der Sonne Licht kämpft mit der Nebel Qualm,
Das frische Laub schmückt sich mit bunten Farben.

Und doch — kein Sterben ist's, kein Untergehn
Des Herbstes Reisen, Welken und Verblühen,
Ein weises Ruhn nur vor dem Auferstehn,
Ein sanftes Schlafen nach des Sommers Mühen.

Und wie Verheißung glüht des Himmels Rot
Allabendlich den Kindern dieser Erde —
Mit frohem Lächeln geht man in den Tod,
Hat man den Glauben, daß es Frühling werde.

Leo Schreiber.

Wegotte

Schaffhausen.
Singenbiel Müller, der sich be-
reits seit seinen Kindertagen
befreit hat, wird demnächst mit seinem Büro-
plan im Richtung Schaffhausen beruhigen. Der

5

mus dem Gerichte unterstellt werden.
In den Fällen, durch einen Notar abzufassen, Sie können
durch einen Notar abfassen lassen oder das Zeugniss
schreiben. Es muß im letztern Falle mit es selbst niederschreibt
und genaum Datum verliehen mit genauer Jahres-
der Gerichtsforenbereit, Geburts- oder einem Notar,
in die Sache einzuweisen. Bei Verweisung bei
an die Sache.

Es reut mich nicht.

Mich reut kein Spruch, den schonend ich gesprochen,
Wo man den Bruder auf der Wage wog;
Wenn ich gehofft, wo ihr den Stab gebrochen,
Und Honig fand, wo Gifte ein andre sog.

Mich reut kein Lied, im Freundeskreis gesungen,
Wie still genossen unter Busch und Baum,
Wenn, von der Dichtung Zauberhand umschlungen,
Mein Haupt umfloß ein kurzer goldner Traum.

Mich reut die Träne nicht, die mir entfloßen
Bei fremdem Schmerze wie bei eignem Weh,
Wo andere männlicher ihr Herz verschlossen
Und kühler standen auf des Glaubens Höh.'

Mich reut kein Scherstein, daß am Weg der Arme,
Im Bett ein Kranker ungeprüft empfing,
Dass durch ein Antlitz, trüb und bleich von Harme,
Wie Sonnenblick ein flüchtig Vächeln ging.

Und warf ich manchmal auch mein Brot in's Wasser,
Gott selbst im Himmel füttert manchen Wicht;
Mich macht ein Schelm noch nicht zum Menschenhasser,
Es reut mich nicht.

Karl Gerok.

Der Humpelrock.

Am Samstag früh, bei der Handelsdame,
Gar Lustiges ist arrivieret;
Wer's ansch'u durft', lacht sich fast krank,
Nur die nicht, der's passiert!

Bon der Weltsteinbrück', in hellem Glück,
Ein Värchen kommt angehoben,
Er im Zylinder und Gebrod, sehr die,
Sie in der modernsten der Roben.

Sie sind pressiert, man sieht's ihnen an.
Den Raum sie wollen erreichen,
Jetzt heißt's gelaufen, was man kann.
Wenn gut sie's wollen brauchen.

Schon hören sie das Wimmeln der Glöck',
Gleich fängt er an zu springen,
Doch ihr, in ihrem engen Rock,
Will's durchaus nicht gelingen.

Denn oben und unten, fest eingeklemmt,
Müß sie schon vielmehr rumven,
Der Fußchen Schritte sind gehemmt,
Das Bild: Ein „Verdörfselstummen“!

Jetzt ist sie da; mit einem Satz
Will sie auf's Trittbrett fliegen;
Doch stöhnend ruft der heilige Schatz:
„Meine Knie kann ich nicht biegen!“

Dem Konditeur reift die Geduld.
Fort steht er seine Reise,
Der enge Rock, der ist dran schuld,
Dass „sie“ steht auf dem Gleise!

Doch „ihn“, ihn nahm der Wagen mit
Hinunter bis zum Häusli,
Dann aber geht's in raschem Schritt
Hinauf zu seinem „Mäusli“!

Das steht natürlich nicht allein.
Trotzdem's noch früh am Morgen:
Es braucht, wie könnt's auch anders sein
Für den Spott nicht lang zu sorgen!

Nachdem vorbei der Nerven-Chol,
Verschwand's mit grimmem Blide:
Den armen, vrächtigen Humpelrock,
Zerriss es in tausend Stücke!

Die mir's erzählte, dabet selbst war,
Die strahlte vor Vergnügen:
Meine G'mütsfrau war's, drum ist alles wahr:
Eine G'mütsfrau kann doch nicht liegen!

Weihnachten.

Weibnachtsglocken leise flingen
Durch das lieb verschneite Tal
Und vom Hang' die Engel singen:
„Weihnacht ist es überall.“

Ga, das ist das alte Klingen,
Das da bringet an mein Ohr
Und mit ist, auf lichten Schwingen,
Steige ich zum Herrn empor.

Lah' der Weihnacht schönste Sterne
Leuchten ewig, wunderbar. —
Und die Menschheit, noch so gerne,
Freuet sich mit jedem Jahr!

Lah' den Glauben uns, die Liebe
Strahlen in des Lebensraum
Und der Hoffnung sel'ne Trübe
Erfüllen unsern Weltentraum.

J. G.

Im Sommer 1909.

Nch, was ist das für ein Wetter,
anno neunzehnhundert neun;
Senden doch die Regengötter
Nebel, seinen Sonnenschein.

Und der Kuckuck ruft durch Neisse
Nicht wie sonst es war sein Brauch;
Nächtigallen, sie sind heiser
Und die Amseln feuchen auch.

Verchen tragen Regenmäntel
Und die Frösche Gummißdhuh'
Störche treten auf in Stiefeln
Und der Rabe krächzt dazu.

Bald erscheint des Sommers End'
Und die Herbstzeitlosen blüh'n.
Et, wie wird die Weines-Spende
Sauer uns den Mund verzeh'n.

Darum komm', du liebe Sonne,
Send' uns deinen schönsten Strahl;
Fülle unser Herz mit Wonne
Ende dieses Regens Qual.

Neues Bundeslied.

Vorgetragen beim Abendbankett des Vereins für Straf-, Gefängniswesen und Strafvollzug am 14. September vom Centralpräsidenten J. B. Härbin,

Ein friedlich Volk sind wir geboren,
In unsern Bergen stolz und frei;
Doch jedem Feinde sei's geschworen,
Besiegt mit dem Todesblei:
Wir kämpfen bis zum Grabestrand
Für unser liebes Schweizerland!

Der Rüttischiur soll hocherklingen!
Das Band der Eintracht macht uns stark;
Die Leidenschaft lässt uns bezwingen,
Genussucht bricht des Lebens Markt.
Genügsamkeit war Väter Art,
Die Übung stählt, macht wetterhart.

Die Ahnen haben uns erstritten
In heißer Schlacht der Freiheit Gut;
So mancher hat den Tod erlitten,
Wie floß das warme Heldenblut!
In jeder „Not“ erdröhnt' ihr Schwert,
Der Kampfspreis war des Opfers wert.

Im Herzen fromm und ernst und bieder,
Sie haben fest auf Gott vertraut;
Vor Schlachtbeginn sie knieten nieder,
Ein „Vaterunser“ betend laut.
Und Gott im Himmel hat's gelenkt,
Dem Heldenvolk den Sieg geschenkt.

So spende uns nun deinen Segen
Du reiches, freies Heimatland!
Der Liebe Werke lasst uns pflegen,
Wo Not, mit mitleidsvoller Hand!
Das gibt dem Wunde neue Kraft,
Wenn jeder predig mit uns schafft.

Die Meisterschaft am eigenen Herde
Behalten wir uns ernsthaft vor;
Wer unserm Lande bringt Gefahrde,
Dem weisen wir erzürnt das Tor.
Nur da wird Bürgerglück erreicht,
Wo Freiheit nicht von Ordnung weicht.

Ein freies, wahres Wort im Munde,
Ob gern, ob ungern angehört,
Es schneidet in Geschwür und Wunde
Und heilt, wenn's ehrlich klingt, nicht stört.
Das Manneswort sei uns zur Ehr',
Für unser Recht steh'n wir zur Wehr!

Doch wo des Friedens Segen waltet,
Da ist's uns wohl, da sind wir gern;
Wie traut die Heimat sich gestaltet,
Beschienen von der Eintracht Stern!
O schönes Land, vom Glück belacht,
Wie treu wirst du von uns bewacht! —

vieler hunderte, die gelebt, gesritten, gefitten und gestorben.

Freud, — Menschenleid!

Zachtreich waren sie herbeigekommen aus allen Teilen des Kantons und weiter, alle seine Freunde und Bekannte, seine Militärliegeraden und Soldaten, alle die ihm geliebt und geachtet. Mit beweisen Delegationen des Landes, der Kant. Offiziersgesellschaft, des Kant. Unteroffiziersvereins, der Kant. Schützengesellschaft, des Kant. Sottilione 52, der Schützengesellschaften Wieslet und Gubendorf, des Männerchors, Turnvereins und Fußballclubs Stieffel, des Meistersklubs weißer Busel, der Elektra Basselland, der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft, dann dass ganze Personal der Firma, die er vertrieben: alle mit Sardinen. Der Leichenwagen war zu klein, sie alle zu fassen. Im Grabe saudie der Männerchor sticht seinen Mitgliedern im eindrückenden Zählen einen letzten Gruß nach. Dr. Bür. Gauß entwarf ein tief empfundenes Bild des Lebens und Wirkens, das so früh Verstorbenen. Dr. Oberst Garonne brachte ihm mit wortreichen Worten den Dank der kantonalen Offiziersgesellschaften, des Kant. Unteroffiziersvereins und der Kant. Schützengesellschaft. Und namens der vielen persönlichen Freunde entbot ihm Dr. Eschudin, Lehrer in Solothurn, nachfolgenden, höchst aus vollem Herzen gesprochenen letzten Freundschaftsgruß:

Wir danken ja!

Der Händen deines Lebens ging zu Ende.
Des Fleisches Glühen hatten deine Kraft verzehrt.
Doch mit die Zahl der Tage mit des Jahres Wende,
Der Lebensbecht war bis auf den Grund geleert.
Drum schiedest du von uns jhn' alle Schmerzen;
Doch ewig nahe bleibt du unsern Herzen.
Wir haben's ja!

Vergeblich war's auf Neugefühlung noch zu warten,
Doch Hoffnung setzte mir auf deinem Stern;
Entzündet hast du ehr' Friedhof helle Funken.
Wir minniichten auf den höheren Abschied fern.
Doch früher, als wir alle ausgezogen,
Des Todes Engel dir die Flüge hantten.

Zu früh blist du ins kalte Grab gefunken,
Dein Herz, dein Geist, sie haben jetzt erfreut.
Entzündet hast du ehr' Friedhof helle Funken.
Nun aber sieh'n am Grabe viele heut,
Die still um den entzündeten wadern Freund nun trauern.
Sie liegen schmerzerfüllt aus dieses Friedhofs Mauern.

Ruhe in Frieden! *

Dann war aus. Gütli entfernen sich die Zeitbragend, das Leib mit sich nehmend. Die grünen Grünze nur blieben zurück und schwächen den frischen Grabhügel, über Nacht hat dann der Himmel ihn mit weissem Schneeteppich zugebracht. Einmal ist nun das Grab. Es wird nicht bleiben. Noch oft werden Liebe und Freundschaft den Weg zu ihm finden, in Gedanken bei ihm verbleiben. Wer sein Volk verstanden, wie Paul Marti, der wird sobald nicht vergessen werden.

Ruhe in Frieden! *

Rede von Herrn Oberst Garonne:

Berehnte Trauerversammlung!

Bedenkt doch über der letzten Ruhestätte dort Paul Marti der frische Grabhügel wohl, mögliche ist noch eine Freundepliket erfüllen und dem Leibe viel zu früh Verzieren einen letzten Abschiedsgruß bringen.
Unter Namen der kantonalen Offiziersgesellschaft und im Auftrag des Unteroffiziersvereins und der kantonalen Schützengesellschaft danke ich dem l. Freund und treuen Kameraden für all seine rege Mitarbeit, welche er jetzt bestunden.

Paul Marti war Soldat und Offizier mit Rang und Geiste, gleich heilte und beachtet bei seinen Untergebenen, wie bei den Borgeleuten. Als es galt, vor Jahren dam militärischen Vorunterricht auch in Basel und Eingang zu verabsaffen und die Jungmannschaft kleine zu geminnen, da hielt Paul Marti als kantonaler Kursleiter höchstdank einer Reihe von Jahren seine Dienste in unermüdlichster Weise zur Verfügung. Der Offiziersverein ehrt Paul Martis Verdienste um den Verein durch Ernennung zum Ehrenmitgliede.

Da gebot in der militärischen Zunftbahn die heimliche Freude Stärke! Nach langem Wingen ist der Kampf zu Ende.

Ich unterseh lieber Kameraden den Kranz auf das Grab. Sieftel. (Storr) Unser Kapitän Herr Dr. Oberst Sieftel hat letzter Tage die tauende Beerdigung. Mit Recht ist sein Ruf als herzlicher und Charakter weltüber. Über die Grenzen unseres Kantons verbreitet. Starzelien. (Mittg.) Letzten Mittwoch ein aus dem Kanton Bern kommendes Schreiben

fein könne.
Sieftel. Bestattung von Paul Marti.
Vorläufig Januartag. Kalte Regenhäuser liegen über zahlreiche Erde, dunkle Wolken über den schneeschwangeren Himmel. Da haben sie unsern Freund hinterlassen, der letzten Ruhestätte. Dort, innerhalb der Mauer, in den hohen Gräben, wo er sich aufgefunden, wie vor ihm schon has-

Verschiedenes.

Poetischer Wochendericht.
Der deutsche Kaiser hieß noch keine Rede.
Der Papst liegt mit Herrn Nathan noch in Gefilde.
Im Österreich geht vom Regiment Herr Bienerth,
In ihm die Pole wieder mal verhöhnet;
In Portugal steht dauernd man in Clemme,
Und Spanien ist ne ganze große Schwemme.
In Frankreich ist vorübergehend Ruh,
Und Ruh liegt überm ganzen Gurugu.
In Griechenland brennt immer Plunder?
Erlößt er? Oder explodiert der Plunder?
Und in Italien streift der Offizier;
Die Abstinenz trinken selten Bier.
Die Abstinenz trinken selten Bier.
Der deutsche Kronprinz reist im Gymnasien,
Man freut der Königswürde sich con allegro.
Im kleinen Serbien bleibt Montenegro.
Der kleine Heldenlande bleibt der alte Lump,
Georg von Serbien braucht einen neuen Lump.
Und die Türkei braucht einen neuen Lump.
Im deutschen Reichstag treibt man ähnlich die
Und spricht ganz unverschämt von Republik.
Die Sozi töben. Und es brüllt der Junter:
"Ach... Republik, ach... ist ein Jod Geslunfer!"
Der hagte Kanzler, ach... ist ein Jod Geslunfer!
Beinahe so schrecklich anno 48 wars!
Gibts hier und dort ein Jöhdchen;
In Südamerika gelobten 48 Revolutions;
Europa anäusert sich an den Tänzen,
Wo zu zu faul wir Lahmen und je jähser,
Bei uns im Schweizerlande ist man frei,
Sofern man absicht feinen man des Mords:
Umsonst bezichtigt von der Polizei.
Der Freisinn tödet meuchlings den Proporz.
Und da der Rummel endlich wird zu dummkopf,
So reitet schräg man auf dem Gotthard zum
Man sieht: weitein, weitans, in allen Breiten,
In allen Längen gibts Begebenheiten.
Wo Menschen wohnen, ist gewiß was los

beide Fürsten
nur in eine f
ne Doppelk
am Paulus.
der
Jesu
Kant
her
ingen
kreier
abord
feste
mühelos
gang auf
find
Walter Bigler, Delegierter in die Schiebsektion;
Walter Umann (Präsi
Maur Stohler).

Turnleiter: Willy Meier, Dirigent des Turnvereins:
Walter Bigler, Delegierter in die Schiebsektion;
Walter Umann (Präsi
Maur Stohler).

Uller, Fiestal.

Depots

Allgemeinstaaten

Quantum desselben; c) auf die von
wie solcher in ergiebiger Weise d
ist förderlich sein kann. Um auf e Teilnahmef
n zu können, müssen von jeder G
2-3 Hektoliter ausgestellt werde
in solcher Menge vorhanden ist, da
iblikum abgegeben werden kann u
ing wieder zurückgezogen wird,
geschlossen. Um auf eine Brän
pflanzte Kartoffeln Anspruch m
jeder Sorte mindestens 10 Li
er, die in den betr. Sorten itskleide
anzung abgeben können, wer Halblein
erden au

D

Preis

tof

F. Witzig

S. Steidinger.

Ein Pflanzenfreund
gemacht, das füre g in
platzes frei



19 Kästen mit Figuren aus
Töpferei aus der Zeit d. J.





.6

5 Photos : Kadelbecks Samml.

1 Photo : Ille, Orogen. Schlossamt Basel 1879

1 Photo : Rte des Appenz., Lucy 1863

1 Photo : Vom Gugl, Basel

1 Photo : Tannenstr Basel

AARAU

FR. GYSI





FR. GYSI

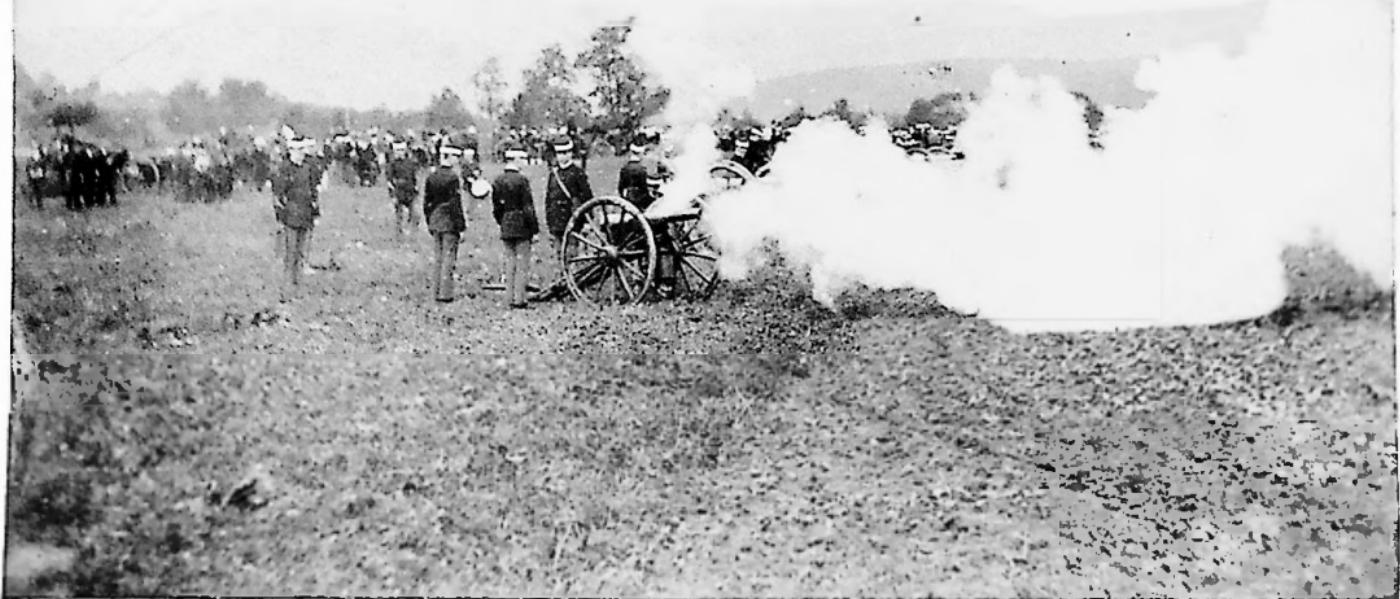
AARAU

AARAU

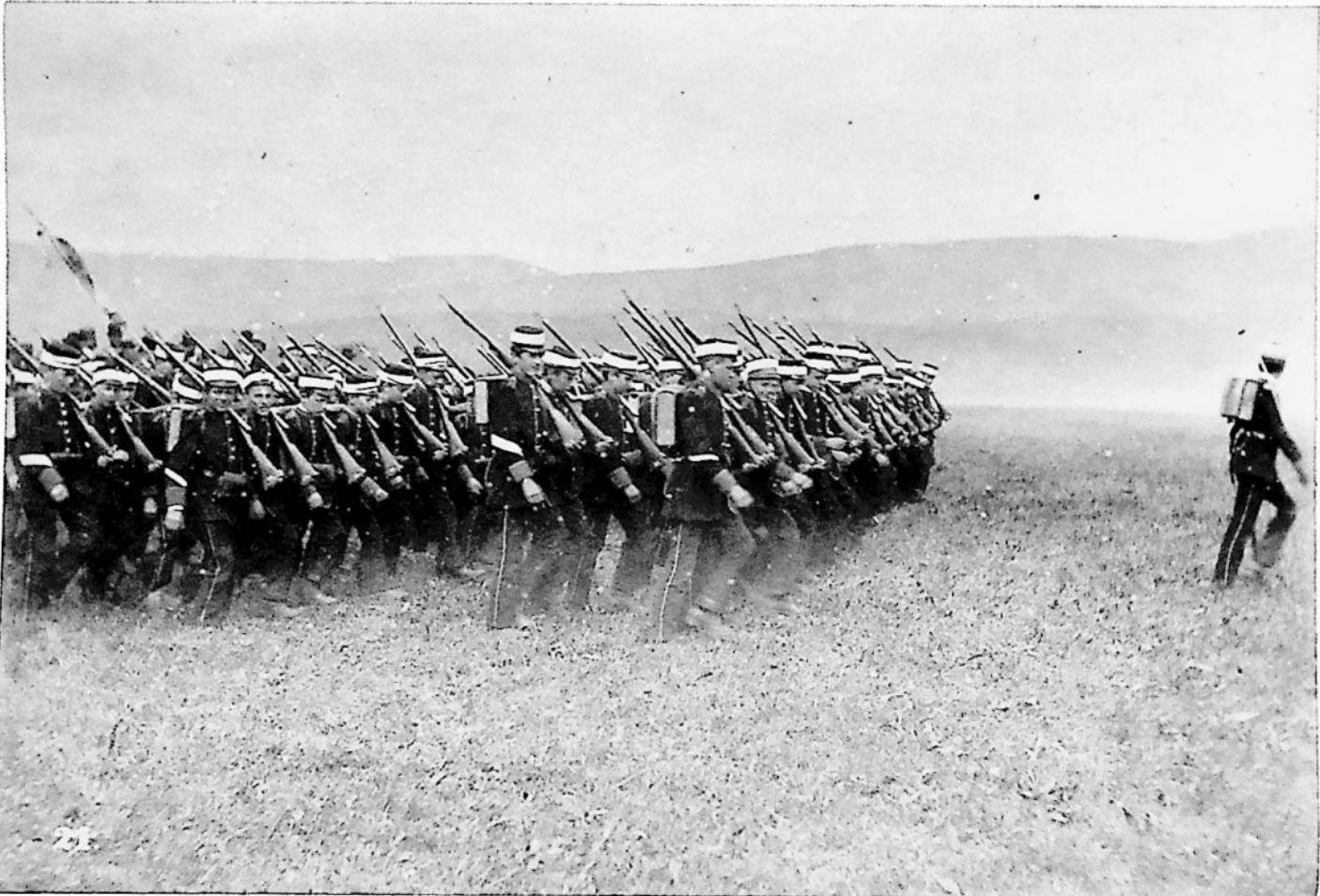


FR. GYSI

AARAU

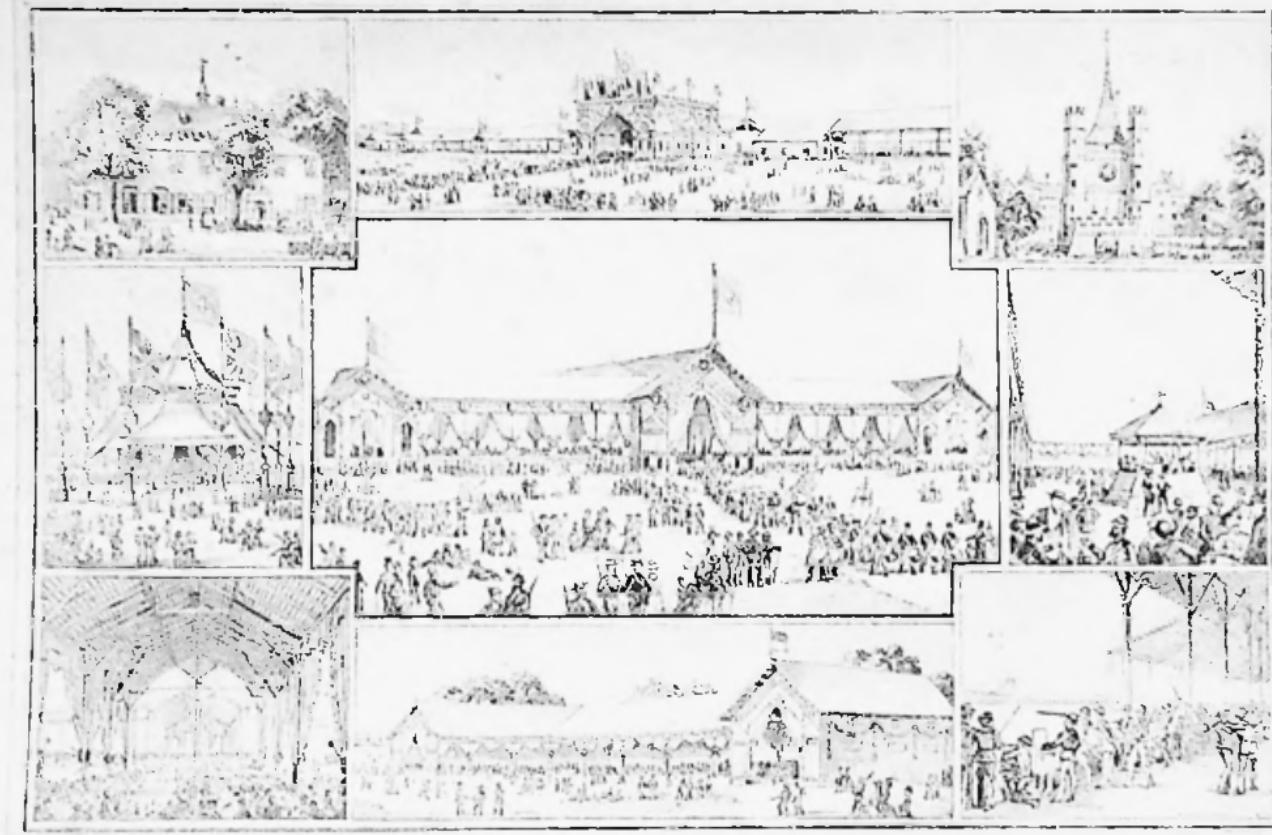


F. R. GYSI



AARAU

FR. GYSI



Eidgenössisches Schützenfest in Basel, 6. bis 13. Juli 1879.



Souvenir de la Fête des Vignerons célébrée à Vevey du 5 au 9 aout 1889.

VEVEY. LOERTSCHER & FILS.

EDITEURS

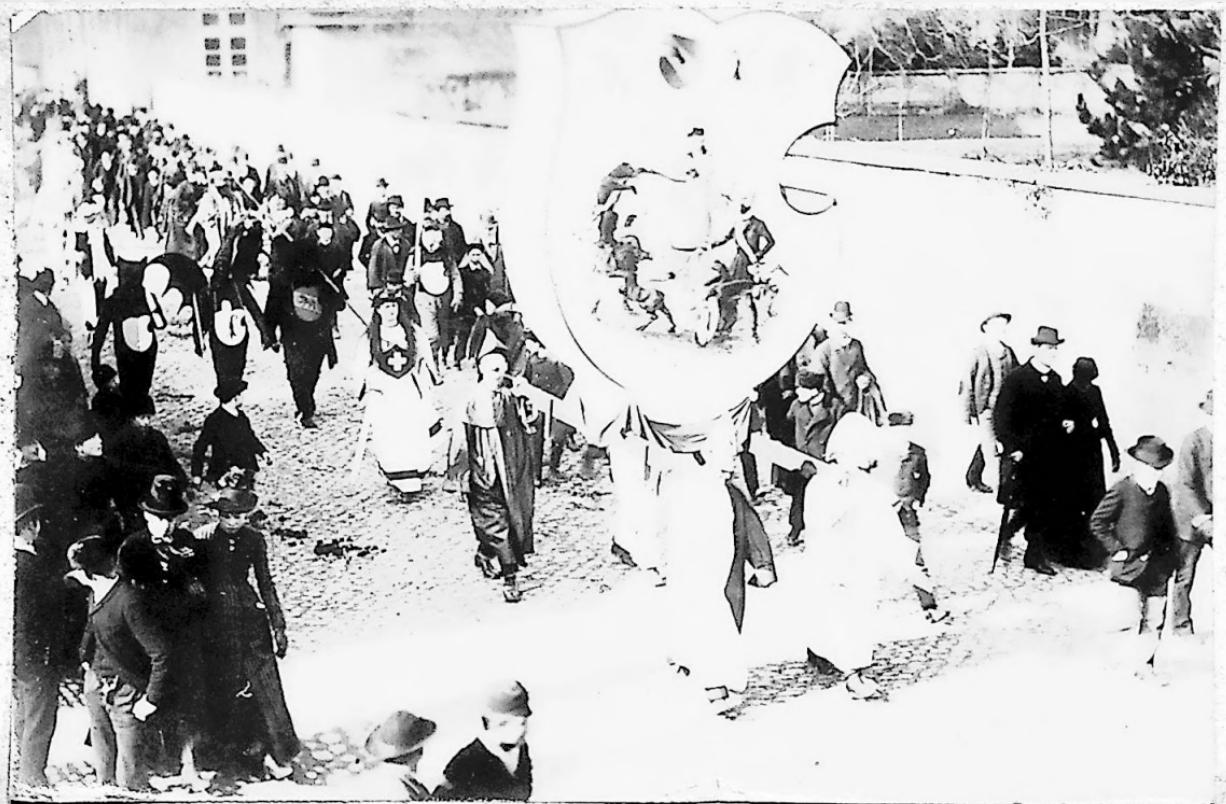
E. PAVOT, LAUSANNE.



Postkarte
Carte postale. — Cartolina postale.

Nur für die Adresse





3

2 Karten von Tausch aus muttenz Schwestern
(Lausanne 26.7.62
Bibracte, 7.5.02)

Lausanne



Place St. François

Die glück
- Europa
angkommen.
Hier bei der
Wupper ist
es sehr wunder
lich und frisch
hier. Wunder
liche Berg
Reise ist
für die Seele & Körper



St-Léger sous Beuvray,

Märkte bei Léger
wunderlich und frisch
Grafen und Händler
Platz 27. März 1902

2. Chaume de BEUVRAY. Foire du 1^{er} Mercredi de Mai.
Bei Woche 27. März 1902

Carte postale

Union postale universelle Weltpostverein Union postale universelle

Suisse Schweiz Svizzera



Familie Barthlin
Amstettstrasse
Muthen



Gezeichnet

CARTE POSTALE

Ce côté est exclusivement réservé à l'adresse



Monsieur Auguste

Hausmaler

Muthen

Suisse



12

Todesanzeige u. Dankesagungen
an K.T. (und Faunus)

*Für die allseitig bewiesene herzliche Theilnahme
und den reichen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden
unseres theuren*

HERMANN WEBER

*sagt zugleich im Namen ihrer Kinder und der übrigen
Hinterlassenen den innigsten Dank*

Marie verw. Weber-Giesecke.

Klein-Zschachwitz, 24. October 1889.

Schwester



Fauslin, Kunstmaler



Mutterz.

P. P.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während
der Krankheit und beim Hinschiede unserer lieben,
unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Schwiegermutter und Tante

Frau

Wwe. Marie Schorr-Dietler

namentlich auch für die schönen Blumenspenden, sprechen
wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Muttenz, den 17. Februar 1919.

Die trauernden Hinterlassenen.

Hans
Wartberg

Kunstmaiers

Görlitz S. op d. Banalität



Hans Wartberg Kunstmaier

10

To desanzeige m. k.Y.
Kandolenz

Eberle Kälin & Cie

Einsiedeln, 14.X.04

Hochgeachtete Traueraufamilie
des Herrn Kunstmaler Jauslin sel.

M u t t e n z.
++++++

Durch die heutige Zeitung erhielten wir Kunde vom Hinscheiden des Herrn Jauslin sel., die uns tief erschüttert hat! Wir verlieren in ihm einen ebenso liebenswürdigen, als allzeit dienstbereiten Mitarbeiter an unserm Kalender, wer hätte gedacht, dass im 1905er Kalender "Meister Jauslin" zum letzten Male mitgeholfen hat? Gottes Wege sind unerforschlich ergeben wir uns mit Resignation! Wir werden dem Verbliebenen (zu früh für Sie & uns) ein bleibend dankbar Andenken bewahren! R. I. P.

Unser Herr A. Kälin-Birchler, der den Verstorbenen persönlich kannte & sonst immer mit ihm correspondierte, ist z.Z. in Rom, wir haben ihm vom schmerzlichen Hinscheiden Kenntniss gegeben, er wird Ihnen nach Rückkehr schreiben! Hochachtungsvollst:

Eberle Kälin & Cie



Tis,

Sisterin Theresia

Rückerschen,

Adressen

11

6 Photos : Kunstpostkarte

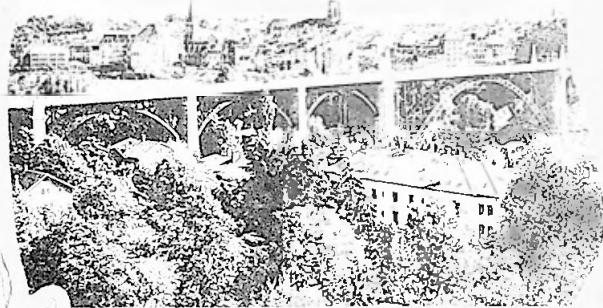
1 Photo : militär. Anzug

2 Kunstpostkarten

16 diverse Karten (Ansichten-, Glückwunschk. u.a.)

Bern 583 m ü. M. wurde Bernisches Brudertal
1200-1248. Als Entstehen des kleinen von
Zähringen umschlossenen Bern der
grosse Freiheit. War bis-
ständig im Streit,
zuerst mit den
Freien von Kehrig.
Im Jahre 1283 wurde
die Stadt von dem
König Rudolf begürtet
und nach einer der
Schlachten der Schwyzer
habte in seinem Macht
(1289).

Durch die Sog-
Drosselstrasse 1208
Löwen 1312, 1339
Bern die Macht der
noblen Freiherren zu
erst am Ende 1333 in
den Schweizerland.





Gruss aus Solothurn.

Basler tor

LANGENBRUCK



LITH. A. VOLLMY, LIESTA



KURHAUS



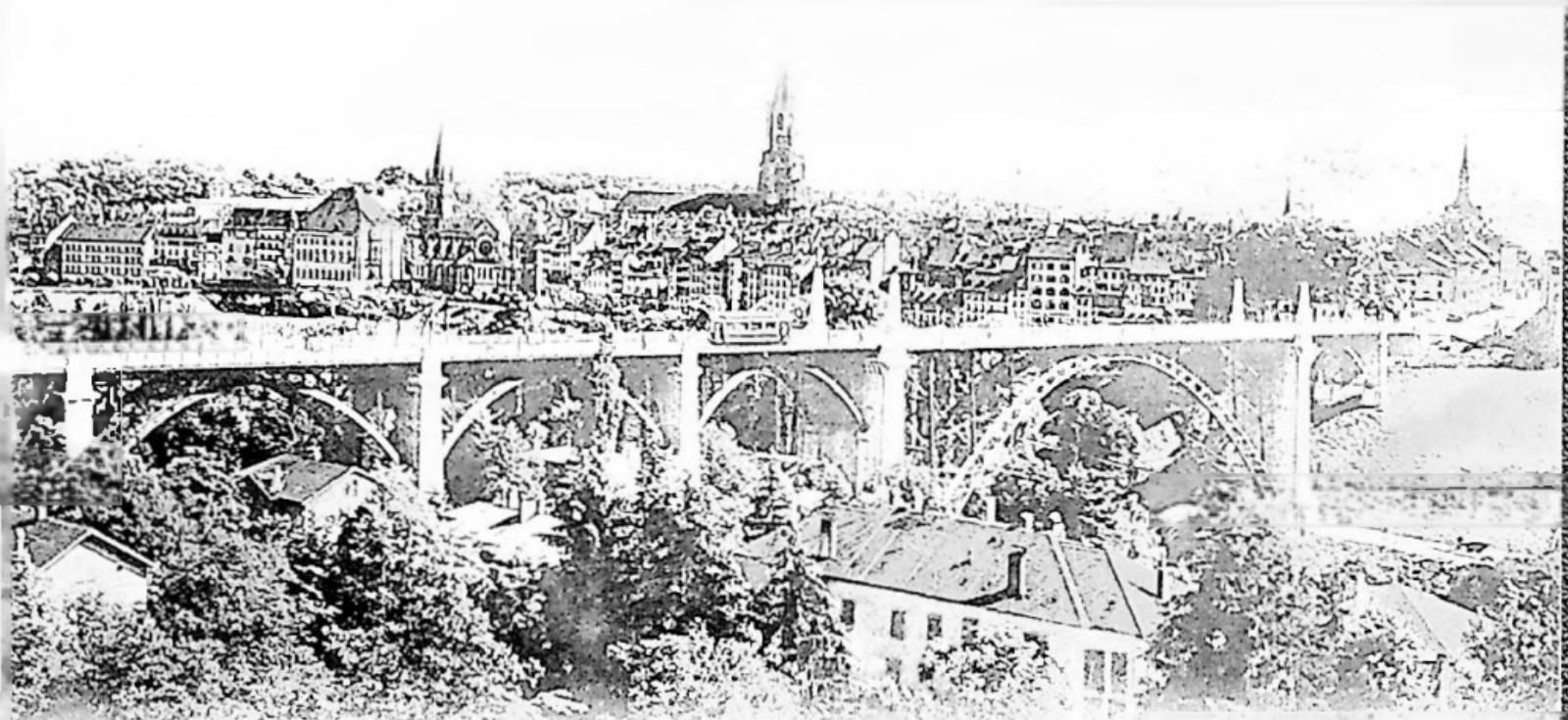




GRUSS aus MÖHLIN

Lugano. Ca. 10000 Einwohner 276 m. n.M. (genannt die Königin von Ceresio) Hauptstadt der italienischen Schweiz an Bord eines ausgedehnten und malerischen Sees, gelegen im Mittelpunkt dieser unvergleichlichen Gegend, bekannt unter dem Namen der italienischen Seen, wirkliches Asperl en Miniature, das ganze Jahr nebelfrei, seine schattigen Quai erstrecken sich über mehr als 2 Kilometer an entzückendem Ufer.



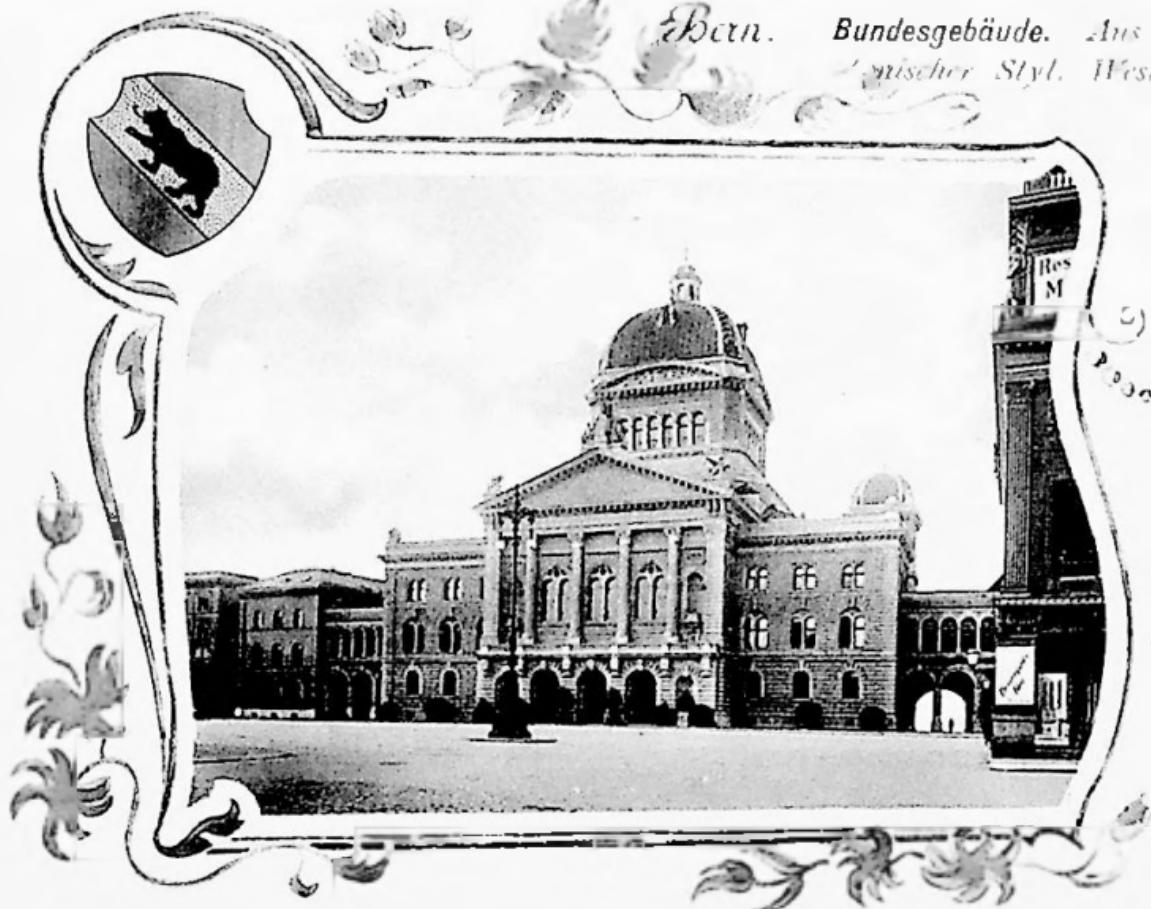


Bern mit den Ripen

Bern. Bundesgebäude. Aus Quadersteinen, florenti-
scher Styl. Westlicher Flügel (1852-57
Stalder & Studer).

Bundesrat, National-
rat, Ständerat. Ost-
licher Flügel (1890
Prof. Auer); Militär-
Industrie-Handels-
Departemente.

Mittelbau (1900 Prof
Auer); Bundesver-
sammlung. — Ganze
Länge 300 m, Höhe
der Kuppel 100 m.
über der Aare.



Yverdon.

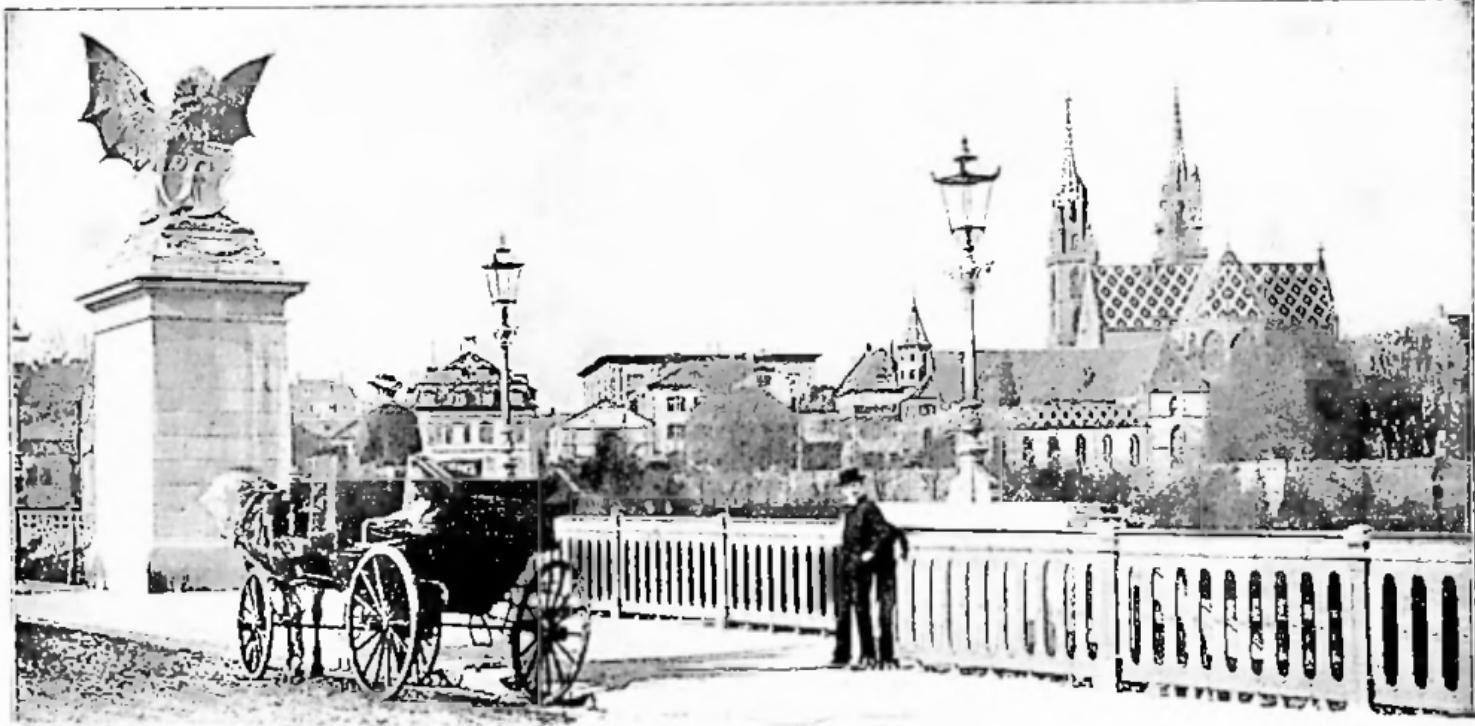
8500 habitants. Altitude 437 m.

*Eburodunum des Romains. Bains réputés.
Château, Monument Pestalozzi, Musée,
Bibliothèque importante. — Ville in-
dustrielle. Fabrique de cigarettes,
de pâtes alimentaires, de
savon. Ateliers de con-
struction et de réparation
de la Cie. du Jura-Simplon,
occupant 380 ouvriers.
Briqueterie, Scieries, Fab-
rique suisse de vis et boulons.
Distillerie de la régie fédé-
rale des alcools. Foires
et marchés considérables.
Ecole industrielle, Collège
classique. Ecole supérieure
de jeunes filles. Ecole
d'arts et métiers depuis
1903. Force et lumière
électriques Chemin de fer
pour St. Croix.*





Griessbach



Die Weitstein-Brücke.

Gruß aus Basel.



Schwarzwaldb-Postkarten. Nr. 7.

Gewidmet von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart und deren Journalenz
Weber, Land und Mayer (41. Jahrgang), Oogen, Frügelbildeter Leser und Kunstfreunde in
allen Weltteilen. In wochentlichen Nummern 3 M. zu 10 Pf. pro Quartal, in 20 vierzehntägigen
Heften à 60 Pf., im 19. Oktober-Monatsheft à 1 M. zu 10 Pf. pro Quartal, in 20 vierzehntägigen
(27. Jahrgang) bringt Romane und Erzählungen unserer beliebtesten Autoren. In wechseln-
baren Nummern 2 M. pro Quartal, in 20 vierzehntägigen Heften à 35 Pf. -- Illustrirte Welt
(47. Jahrgang), älteste 4 illustrierten Familienzeitung, in großen Stile. Jährlich 28 Hefte à 30 Pf.
Probennummern beifügs Abonnemente sind in allen Buchhandlungen vorrätig.





*Prosit
Neujahr*





GRUSS aus ERLINSBACH





C A F E - I M P O R T



COLONIAL-WAREN

Moser-Löliger & Cie., Münchenstein

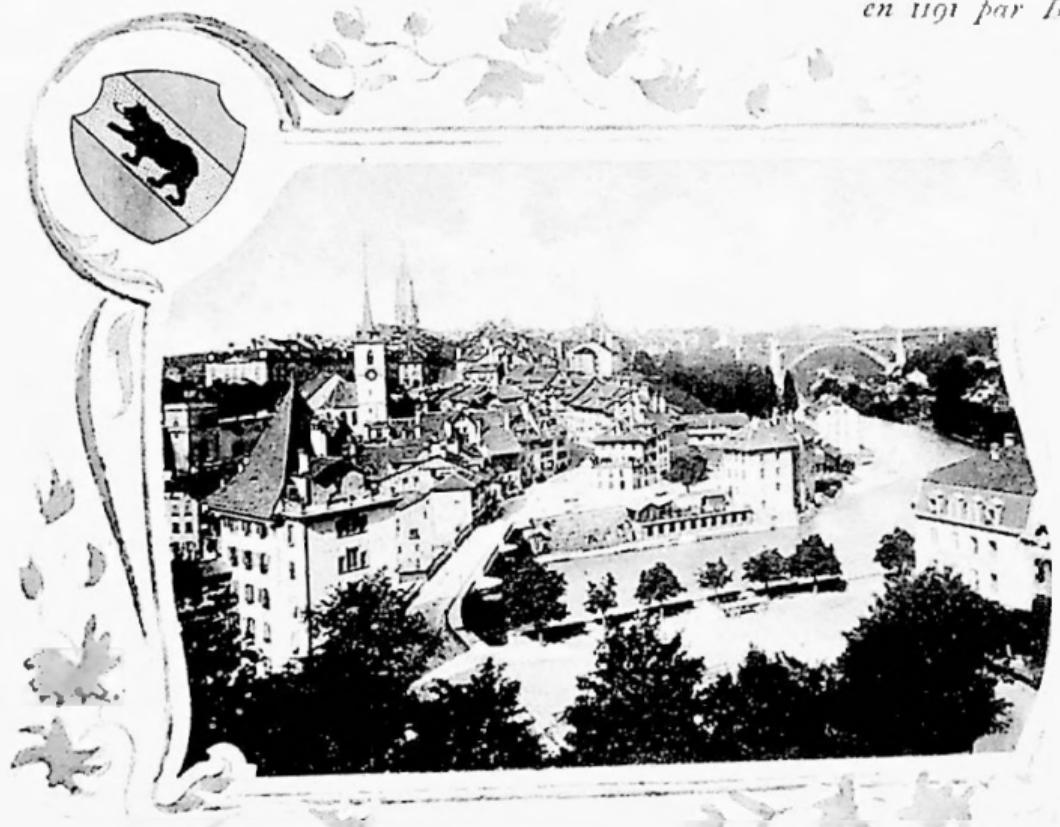
Berne. 69200 habitants, altitude 535 m. s.m. fondée en 1191 par Berthold V duc de Zähringen.

Entrée dans la Confédération

en 1353. Capitale de la Suisse depuis 1848.

On y remarque le Palais du Parlement (1896-1902). Université, hopitaux très réputés, Musées, Casernes, Arsenaux, Pont du Kirchenfeld, du grenier et de la Nydeck.

Cathédrale, Grande Côte, Fosse aux ours, Parc aux biches, etc.



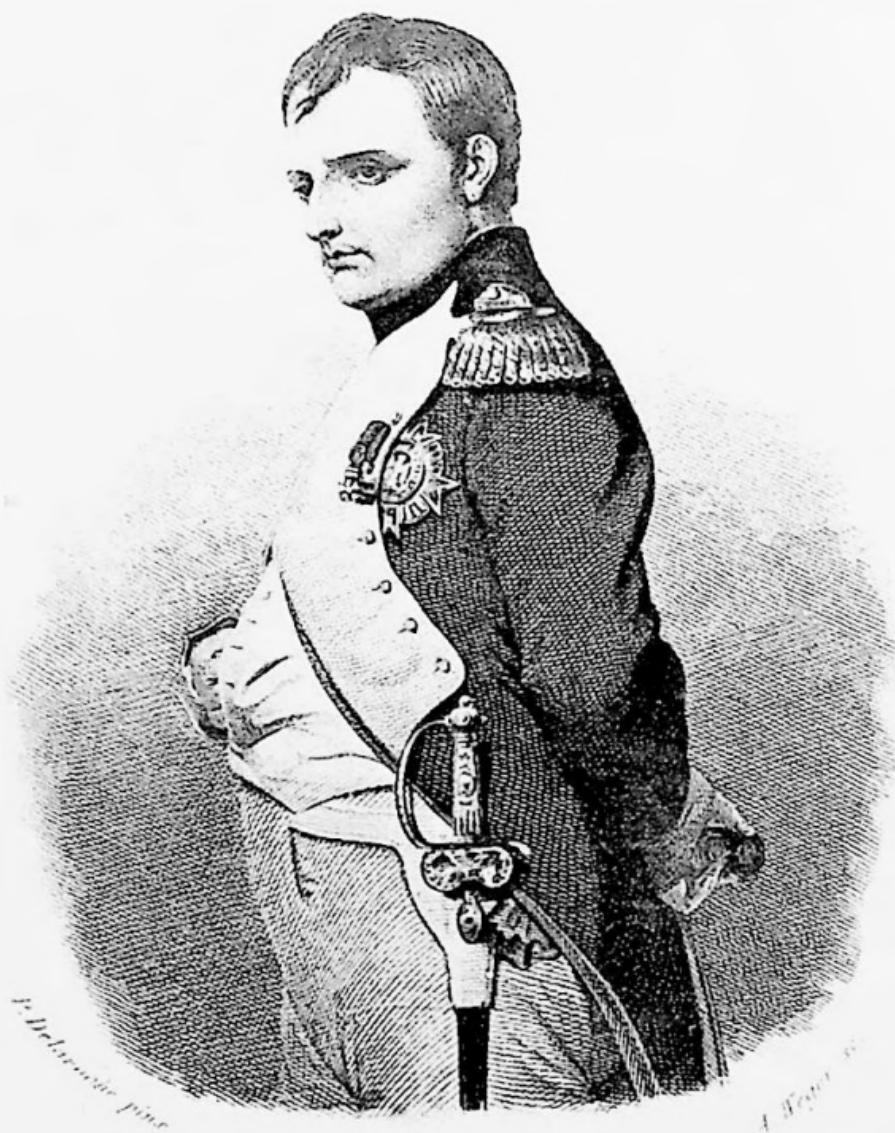
*Yverdon. Monument Pestalozzi. Ce monument
est l'œuvre du sculpteur Lanz à Biennec. Il
fut inauguré le 5 juillet 1890. élevé avec
le produit d'une suscription publique
ouverte en Suisse par l'initiative
de Roger de Guimier.*



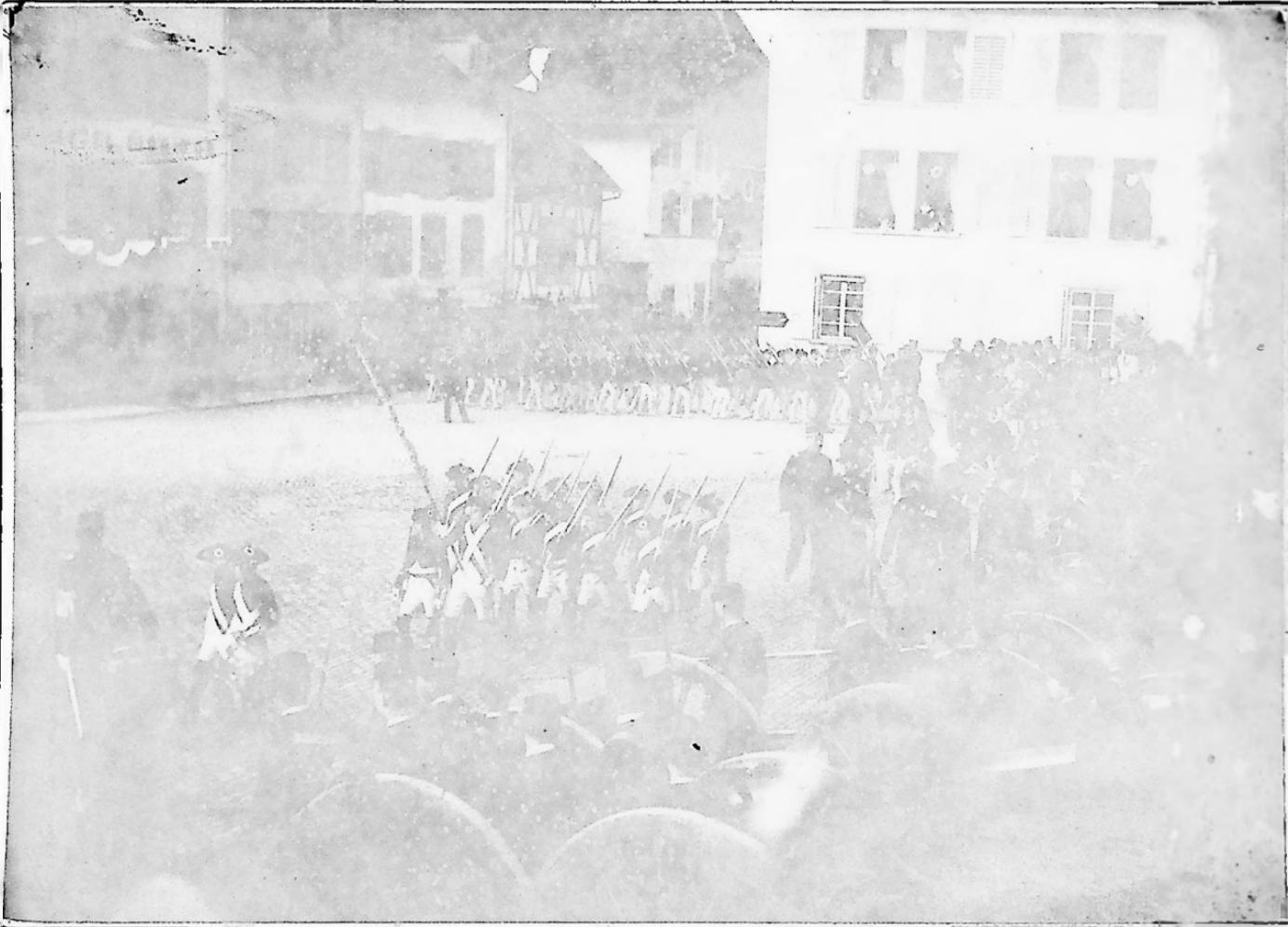
*un élève
Yverdonnois
du grand
pédagogue.
Se trouve
entre la mai-
son de ville et
le temple na-
tional. Pesta-
lozzi eut son
institut au
château de
1804 à 1825 et
y reçut un
nombre immen-
se d'élèves
venus de tout
les pays de
l'Europe.*







NAPOLEON I





NAPOLÉON AU RHIN
L'IMAGE D'UN HOMME

Napoleon I. nach Abzug vor der
Kampf bei Austerlitz.

Oskar Krenenburg i. 18. Aug. 1891.



Correggio pinxit.

Dresdener Galerie.

Phot. n. d. Orig.

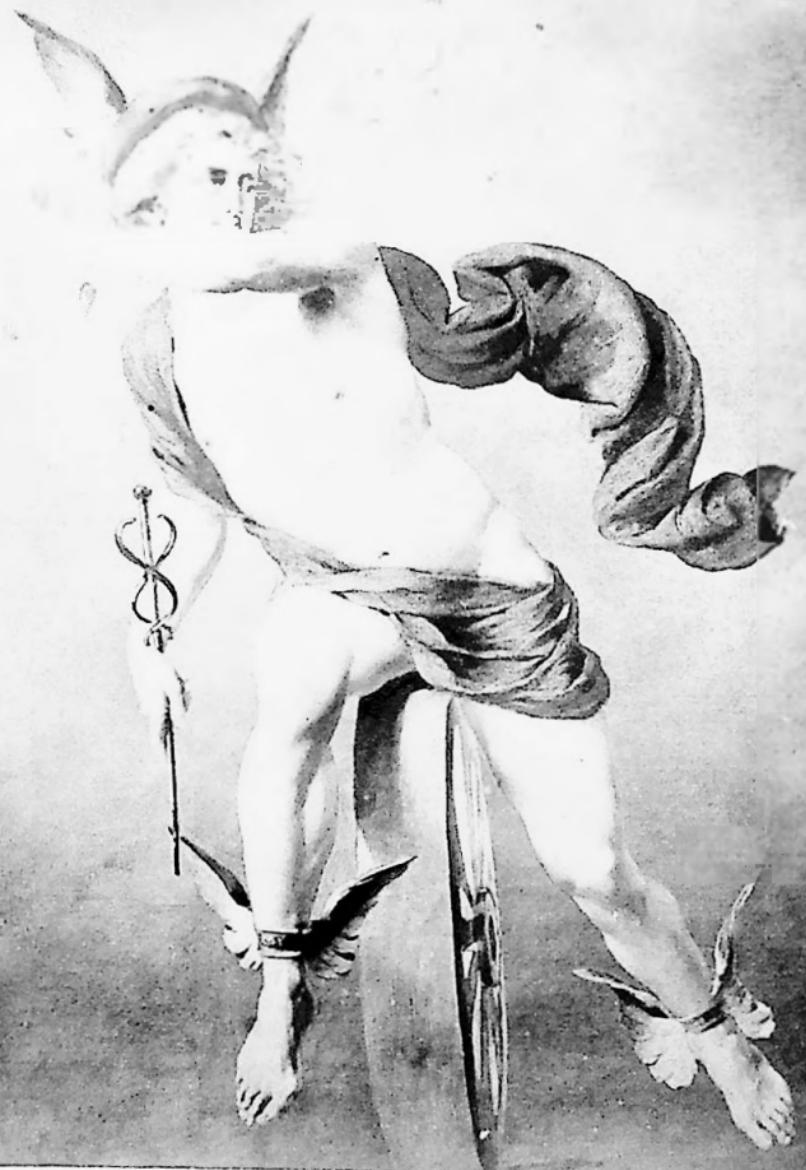
Die heilige Nacht.

63.

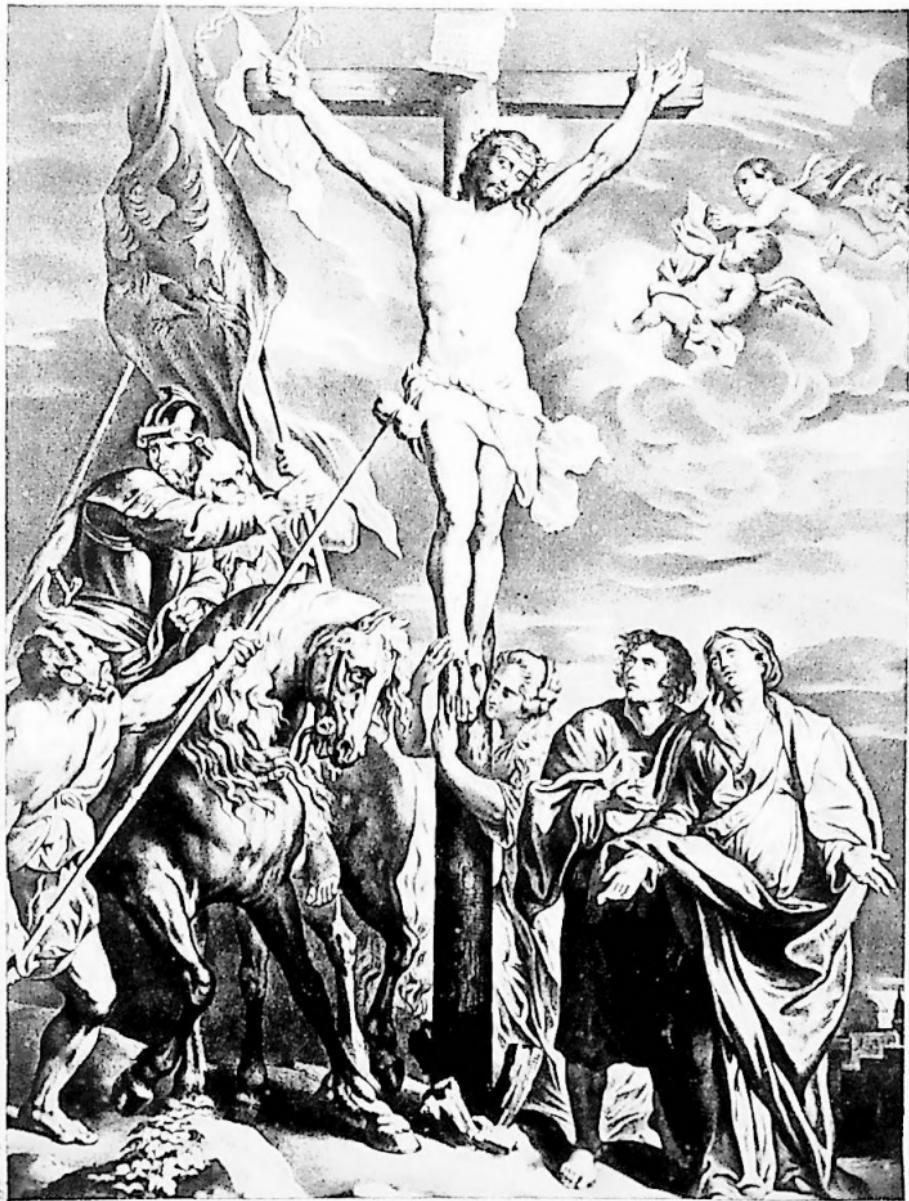
Berlin, Dünhofsplatz.

Photographische Gesellschaft.

6, Koloowratring, Wien.



Handel.



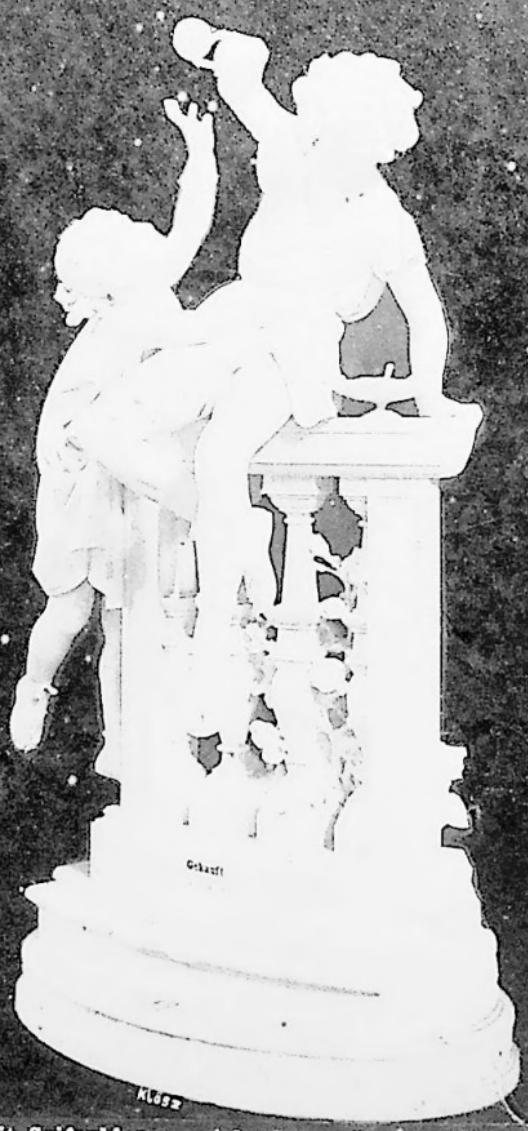
Van Byck.

Der Lanzenstich.



Rafael.

Ste. Cécile.



Nr. 81a Kinder mit Seifenblasen spielend von Donato Baraglia Mailand.

Deposé

Vermehrung vorbehoben

WELTAUSSTELLUNG 1873.

Verlag der Wiener Photographen-Association

13

Nordweiden o. Z.

mumu Archiv Museum Muttenz



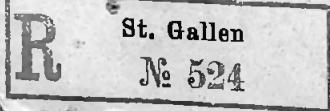
WISER & FREY • ST. GALLEN

BUCHDRUCKEREI & VERLAGS-ANSTALT MEISTER

Charge



Franz Karl Yanslin,
Kunstmaler



*Mouttenz - 3
Baselland.*

~~AN STERNE,~~

~~Am Hauptplatzgasse 6,~~

BASEL

nächst Hauptpost und Rümelinsplatz

Billigste Bezugssquelle Basels

für

**Stickereien, Valenciennes-, Tüll-, Guipure-,
Leinen-Spitzen.**

Spitzenstoffe in grösster Auswahl, sämtl. St. Galler-Artikel.

Angefangene und vorgezeichnete Handarbeiten.

Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Tischzeuge

... Woll- und Baumwollgarne ...

**Seidenstoffe- und Seidenbandresten, Sammet- und
Plüscharten.**

Spezialität: Tricotagen aller Art.

Jedes Stück ein Gelegenheitskauf.



Jedes unter Preis!



Familie

Biegen Bödin

St Albanthal

Basell.



Giebhaber:
Museum

Künstler-
Monographien



J. Mamm
Kerry / herzlich Brüderlein

Schweiz
Mutterz
Ettore

Herzliche Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Hotel Frankfurter Hof
"Helvetia"
Berlin A.M.

A. Brüderlein u. Frau
geb. Pütterdorfer

16 Giudicandone s.a. an hukto over
Selwassen, Jacc. ein

Frauen

Mittweidauslin Leipzig

Mutteng



Familie
Janplin
Kunstmaler
in

Mutteng

Linzgau R.

Familie

Janplin
Kunstmaler

Mutteng

Linzgau R.



Familie Janplin,
Kunstmaler,

Mutteng.

Familie

Lina Janplin Kunstmalerin

Mutteng

Sachsen



An Familie Janplin

Kunstmaler

in

Mutteng.

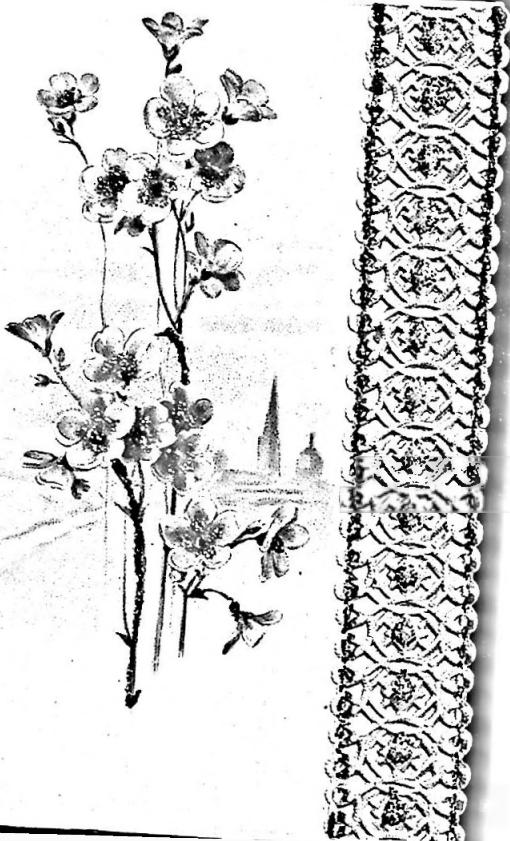




Familien
Johlin
Prinzessin
Lotte
Mittenz



Familien
Johlin
Prinzessin
Lotte
Mittenz



an Lina Jaegerin u. Tochter

E. Gris (?)

Lina (Enkelin)

Franz Jaegerin 25. 6. 1883

? (an „gegründet“)

E. Thommen - Nieder, Basel Tst. 31.12.03 (mit Abb. Zunder-
baluster, Basel)

Familie Thommen, Basel Tst. ? 1. 05

Wilhelm Rudin, Wetzikon Tst. 11. 05

, aus dem Paradiese“.

Karl Haegeli - Walliser

? (der C. B. Tochter)

Familie Birgini-Rudin Basel

Familie Thommen, Kaminfeuer

1905

Familie Thommen Nach, Kaminfeuermeister

Lina

Gritli

Lina

2

16 Adelung - Fünfzehn - Sieben
an K.F. (aus Pfarrbüro)

4

3 Photos auf Reißz

mumu Archiv Museum Muttenz







Winnipeg - Briefe
J. und Fannie

9

Nachweis der Briefe
an K.-J. (und Familie)

J. Straub - Schreer, Pst. Koppigen, 31.12.93

Familie Pfunder

Licette Emma 1899

Familie Pfunder

? zum Geb. 1897

2 zum Geb.

Emma Feury (Gymnaster)

H. Kübler, Trogen

Louise

A. Lölling, Liestal, 9.4.89 : „Nach langem Stillstand gleich zweier
100 Stück Alben nach New York an Künzli pfece.“

Lina

Familie Pfunder

"

7.1.03

Basel, Pst. 2.1.99

" Pst. 31.12.00 (?)

Jakob Vogt

Langenthal 1901

?

Pst. Basel, 31.12.95

R. Weiß

Pst. 31.12.01 Birs

Familie Niemann-Udo
Webergasse 40, Basel

Pst. 29.12.1892 Basel

Herr u. Frau Eipper - Birkhäuser
Illustratörin : Gertrud Frieda

Janv 1907

H. Kübler und Familie

Trogen

Familie Oberholz - Abi

Basel 1.1.02

Louis Feury

?

Emma Feury

Kunsthaus 99(?)

Fritz Schorr - Basler
(Rössli)

Gebührenliste v. Tripp am 1. Jan. 1900 (v. Famille)

Louis Lee Dorney

H. Tsch. (c)

Famille Schorr - Beesler (Rössli)

"

U. Kübler

Trogen

1899

Emil Dolck (c)

U. Kübler

Trogen

1893

Pst. 30. 12. 01

88. Famille

L.E. Thommen, kanninacher Basle

Pst. 31. 12. 91

Fam Brodbeck - Weier

Pst. 31. 12. 00 (?)

Famille Thuniger

Basle

Pst. 31. 12. 01 (?)

Famille Thommen - Woch

Pst. 2. 1. 95

Nicette Emma Hony

Fam Gervold Rose

[1904] Pst. 27. 12. 03

Miesner Gut (?)

Pst. Lutzen 31. 12. 01

Fam Brodbeck - Weier

Pst. 31. 12. 01, Lutzen

Arlette Lohuel, Englienenstrasse 7

Famille Hony

F. Dorney, Leutburg

Emil Bischhäuser und Famille

Pst. Basle 31. 12. 98

"

Pst. Basle 31. 12. 00

"

Pst. Basle 29. 12. 01

"

Pst. Basle 30. 12. 02

Famille H. Müller - Suter

Famille Obrecht - Aebi

Basle

Famille Thommen - Woch, Leibergstrasse 24

1897

U. Kübler Trogen

Neugässli 1900

Emil Bischhäuser

Pst. 22. 5. 99

"

Heiningen

Pst. 15. 6. 02

Miesner

Holz Kasten / Heissbad

Pst. 15. 6. 02

?

Brunnen

Pst. 21. 7. 03

R. Weiß

Zürich

Pst. 1. 4. 99

H. u. M. Gras

Ziel

Pst. 26. 9. 01

Friedrich & Anna May

Sachsen

Pst. 21. 1. 01

Friedrich & Anna May

Amtsbüro

Pst. 29. 9. 01

Blätterwischen u. Briefe an Karl Jaenisch (u. Familie)

w. Brodtbeck u. S. Buss/Braut	Küllheim	Post.	23. 5. 04
E. (?) Lieder	Lausanne	Post.	22. 5. 04
C. Rauenstein	Basel	Post.	20. 1. 04
A. Weide-Brotbeck (?)	Grafen		21. 10. 04
R.R.	Uetzen		7. 7. 01
"Die alten Schweizer malen nur wenn sie die grünen"	Eidgen. Kleinkunst		
J. Vogt	Langenthal	Post.	25. 5. 99
Dr. Täpe	Tüllingen	Post.	28. 7. 1902
J.J. / A.B. / R. u. f. Obrecht	Zürich Gewerbe-Aust., 1901	Post.	28. 5. 01
Hriesner (?)	Uetzen	Post.	04
E. (?) Lieder	Chilliwack	Post.	29. 12. 03
Fam. Obrecht-Aebi	Flueeli-Raft		27. 6. 01
Jahrb. Vogt aus Langenthal	Berlin	Post.	29. 5. 01
Hriesner	Einweihbaum & Uetzen	Post.	6. 8. 02
Weder (K. Zeitung Leipzig) (K. J. war krank, wird einem Auftrag nicht folgen)	Leipzig		0. 6. 1887
Eberle / Kälin (Gittern am Rechnung)	Ennsdöbeln		21. 11. 00

mumu Archiv Museum Muttenz



J. Dettling.

LUZERN

FR. RÜHL.

BURGDORF



Auguste Baudin
Strasbourg
1890



J. Vogelsanger
BASEL & LIESTAL



Auguste Baudin



P. Brandseph.



W. Pfeiffer
BIENNE



Peter Stark
M. VOLKENWIDER & FILS BERNE & STRASBOURG



EMIL SCHWEISFURTH Emaillebild.
BARMEY





Dr. Beeler, Dentist.

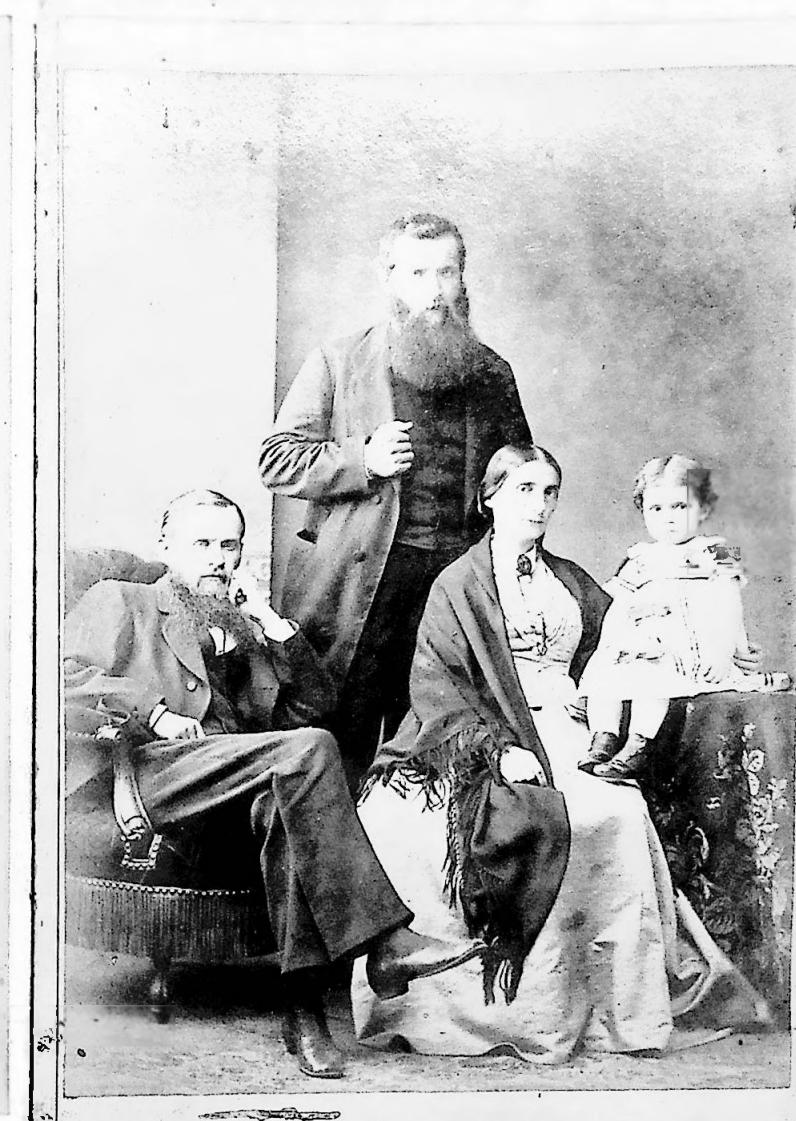


C. Ramstein-Gschwind

BASEL
Rudolfstrasse



TAESCHLER-SIGNER
BASEL



18

5

- 3 Photos : Ausceten von Bielen
- 7 Photos : M. Jacobs- Denkmal Basel
- 2 Photos : Basler Minster
- 2 Photos : Ausceten von Schaffhausen
- 2 Photos : Ausceten von Lutzen
- 1 Photo : Esenbalzengärtli von Bielen



N° 102 VUE DE ZURICH



944 R

LA GARE DE ZURICH



No

VUE DE ZURICH



J. Brunner

Basel.



J. Brunner

Basel.



J. Brunner

Basel.



J. Brunner

Basel.

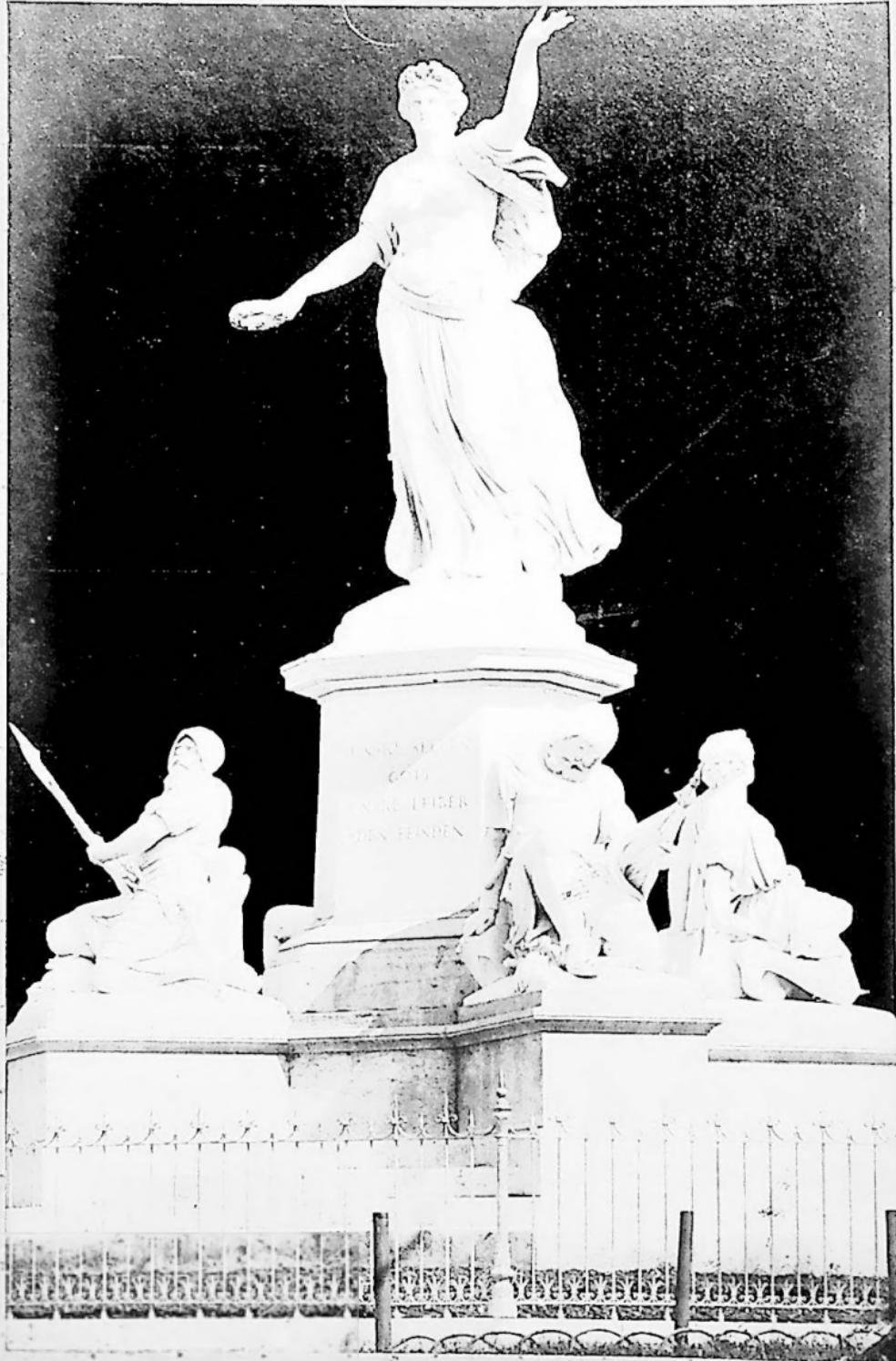


J. Brunni ¹⁸ Basel.



J. Rianner

Basel.



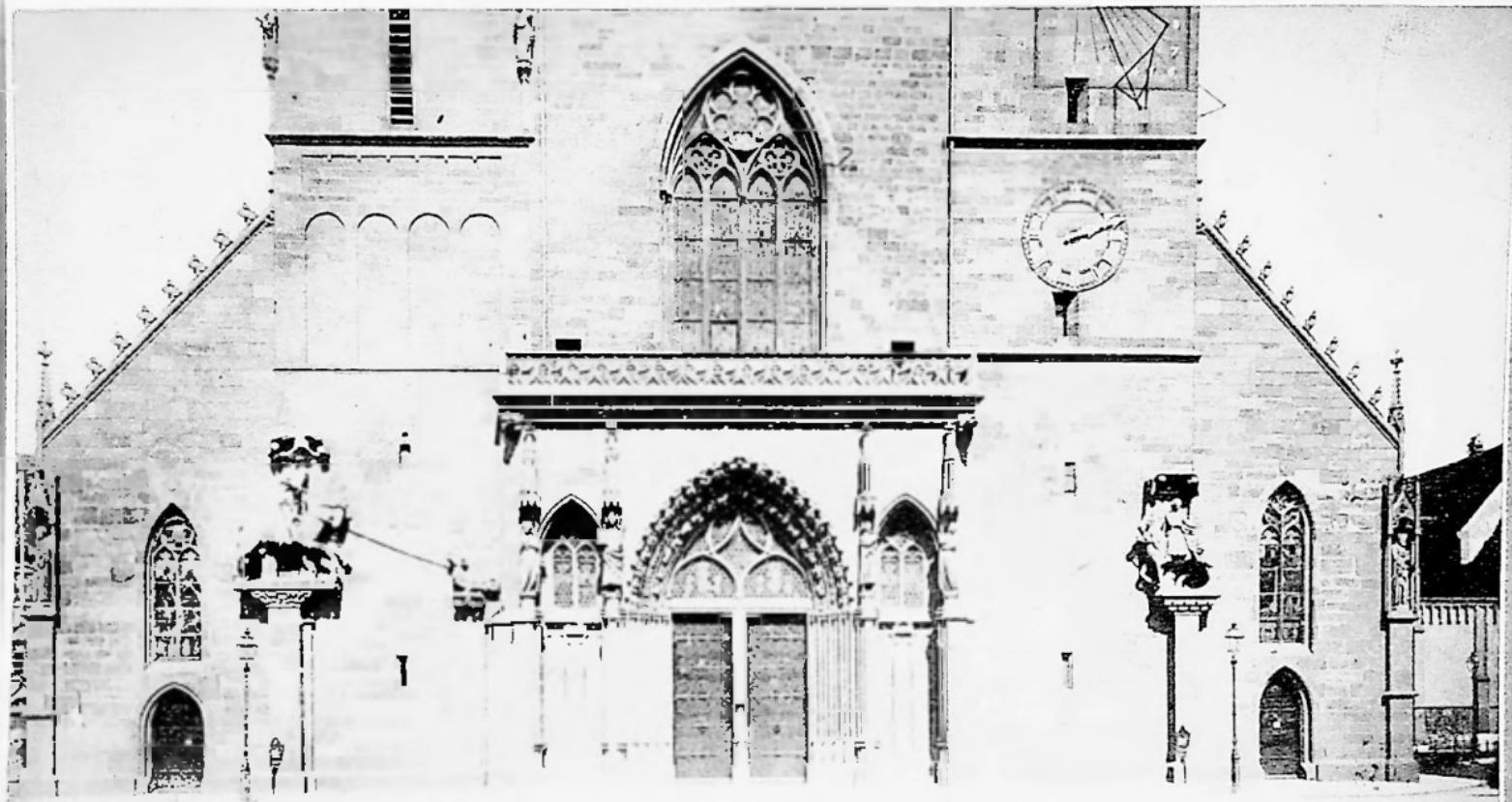
A. VARADY & CO.

PHOT. ATELIER IN BASEL.



St. Peter

A. Varady & Cie, Basel



Das Münster.

A. Farady & Soh. Basel









13248 T. 1877

Sommer - Napoli

